

Workshop zum Forum Fachdidaktik 2015



Schüler untersuchen Kalmare: Präparation eines faszinierenden Jägers im Kontext von Ökologie und Evolution (Sek.II)

Zum Forum Fachdidaktik 2015 gab es in diesem Jahr neben spannenden fachwissenschaftlichen Vorträgen zu meeresökologischen Themen einen Workshop, der die Ökologie der Tiefsee am Beispiel von Kalmaren direkt in den Unterricht und damit an die Schulen bringen sollte. 50 Lehrerinnen und Lehrer und jene, die es noch werden wollen, bekamen in drei praxisnahen Workshops theoretisches Wissen zum Kalmar als Jäger vermittelt sowie die Möglichkeit, eine angeleitete Präparation aus dem Blickwinkel der Arbeit mit Schülerinnen und Schülern durchzuführen.



Nach einer herzlichen Begrüßung durch **StD i. H. Monika Pohlmann**, Leiterin der Fachdidaktik Biologie und Organisatorin der Workshops, übernahm **StD Prof. Dr. Sven Gemballa** das Wort und brachte seinen Zuhörern das Forschungsfeld der Cephalopoden und deren Verwandtschaftsbeziehungen nahe. Als Studiendirektor am Uhlandgymnasium Tübingen und Lehrbeauftragter der Universität Tübingen referierte Herr Gemballa mit einem beeindruckenden Spagat zwischen Theorie und Praxis, was den Kalmar, als Präparationsobjekt für den Unterricht, in ein neues, unerwartetes Licht rückte.



Neben Informationen zur Anatomie, Lebensweise, Fortpflanzung, der Organisation des Gehirns sowie dem sehr fortschrittlichen Linsenauge des einzigartigen Jägers, wurde dessen ökologische Rolle klar in den Fokus gestellt.

Darauf stützte sich dann die anschließende Präparation einzelner Bestandteile des Beutefang- sowie Fortbewegungsapparates. Natürlich blieb auch genug Zeit, sich frei in der tiefgründigen Präparation anderer Bestandteile des Kalmars zu erproben und neue Zusammenhänge, insbesondere evolutionsbiologische, zu entdecken.



Durch Vortrag und Präparation wurde der Bezug zum *Inhaltsfeld 5 Ökologie* des Kernlehrplans für die Sekundarstufe II Gymnasium/ Gesamtschule in NRW deutlich. Schülerinnen und Schüler erläutern demnach am Beispiel von Kalmaren die Anpasstheit des Beutefang-, Fortpflanzungs- und Sinnesapparates an die Jagd im Freiwasser. Ein Thema, das etwas nicht Alltägliches in den Schulalltag bringen kann.



Fazit der begeisterten Teilnehmer des Workshops war, dass sich Kalmare als sehr lohnenswerte, da aussagekräftige Präparationsobjekte für den Unterricht darstellen. Dies nicht nur wegen der formalen Legitimation durch den Kernlehrplan für die Sekundarstufe II, sondern insbesondere wegen der

faszinierenden Erscheinung der Tiere selbst sowie der tollen didaktischen Möglichkeiten des Präparierens, entweder neugiergeleitet oder mit Vorzug leitfragenorientiert.

Das Kennenlernen dieser hochintelligenten Meeresbewohner fördert im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung Verständnis gegenüber Forderungen zum Schutze von Cephalopoden. Im Rahmen der Förderung von Bewertungskompetenz kann daher eine Unterrichtssequenz zu Kalmaren mit integriertem Praxisteil zum schonenden Umgang dieser faszinierenden Tiergruppe beitragen.

Veranstalterin: Monika Pohlmann, StD i.H./ m.pohlmann@uni-koeln.de/ Juni 2015